



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung  
Frau Giorgina Kazungu-Haß, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/200**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

5. Juli 2021

Mein Aktenzeichen  
PuK

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Ralf Gutmann  
ralf.gutmann@bm.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 164028  
06131 16174028

## 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 23. Juni 2021

hier: TOP 2: Hohe Durchfallquoten bei Mathematik-Prüfungen für Grundschullehramt

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Giorgina,*

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 23. Juni 2021 über-  
sende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

*Stefanie Hubig*

Dr. Stefanie Hubig

Rede von Ministerin Dr. Hubig  
anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 23. Juni 2021

Vorlage 18/4; Antrag der AfD-Fraktion nach § 76 Abs. 2 GOLT  
Hohe Durchfallquoten bei Mathematik-Prüfungen für Grundschullehramt

### **Es gilt das gesprochene Wort**

Das angekündigte Gespräch im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Zentrums für Lehrerbildung hat bisher noch nicht stattgefunden. Pandemiebedingt musste die campusübergreifende Mitgliederversammlung des Zentrums für Lehrerbildung im Wintersemester abgesagt werden und ist für Ende des aktuellen Sommersemesters geplant.

Die Leiterin und der Leiter der Zentren für Lehrerbildung in Landau und Koblenz sind informiert und werden diese Thematik aufgreifen.

Die Zentren für Lehrerbildung haben jedoch bereits das Gespräch mit den Instituten für Mathematik gesucht. Als Ergebnis dieses Austauschs teilen die Zentren für Lehrerbildung mit, dass aus ihrer Sicht die Durchfallquoten in den einzelnen Mathematikprüfungen kein Studienhindernis darstellen, da Studierende, die im Erstversuch eine Prüfung nicht bestehen, diese im Zweit- oder Drittversuch bestehen können.

Dies wird insbesondere daran deutlich, dass die Gesamtzahl an Studierenden, die das Fach endgültig nicht bestehen (nach drei erfolglosen Versuchen) und somit ihr Studium im Fach Mathematik nicht fortsetzen können, äußerst gering ist: Sie liegt nach Auskunft der Universität nur bei etwa einem Prozent.

Auch wurde nach Aussage der Zentren für Lehrerbildung die Durchfallquote von Seiten der Fachschaft Mathematik bisher nicht thematisiert und sticht im Vergleich mit den anderen Hauptfächern nicht signifikant heraus. Den Zentren für Lehrerbildung liegen keine Beschwerden von Seiten der Studierenden vor.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass das Fach Mathematik – wie alle anderen Fächer – einem stetigen Qualitätssicherungsprozess innerhalb der Universität untersteht, der auch den kontinuierlichen Austausch der Studiengangsverantwortlichen mit den studentischen Fachschaften vorsieht. Diese Gespräche finden regelmäßig statt.

Auch wenn nur rund 1 Prozent der Studierenden endgültig durch die Prüfung im Fach Mathematik fällt, sollte dennoch erreicht werden, dass die Durchfallquoten im ersten und zweiten Prüfungsversuch gesenkt werden – ohne an der hohen Qualität der Ausbildung etwas zu verändern. Deshalb ist es wichtig, mögliche Gründe im Gespräch der Zentren für Lehrerbildung mit den Beteiligten zu erörtern.

Im Falle eines Nichtbestehens eines Prüfungsversuches wird den Studierenden dringend angeraten, die entsprechenden Veranstaltungen erneut zu belegen; eine Verpflichtung hierzu besteht jedoch nicht. Die Prüfungen im Erst-, Zweit- und Drittversuch sind hinsichtlich des Anforderungsniveaus und der Inhalte vergleichbar, jedoch nicht wortgleich.

Unabhängig vom Ergebnis des Gesprächs der Zentren für Lehrerbildung mit den Instituten für Mathematik werden den Studierenden bereits heute Unterstützungsangebote in Form von mathematischen Vorkursen als freiwilliges Angebot gemacht.

Eine Absenkung des Niveaus der Lehramtsausbildung kann ausgeschlossen werden. In Rheinland-Pfalz sind die Inhalte und die zu erwerbenden Kompetenzen in den einzelnen Fächern - so auch im Fach Mathematik - durch die für die universitäre Lehrerinnen- und Lehrerausbildung festgelegten Curricularen Standards verbindlich vorgegeben. Daran müssen sich die universitären Angebote und Prüfungen ausrichten. Abweichungen davon sind nicht möglich und nicht vorgesehen, so dass auch der Standard bzw. das Niveau nachhaltig gesichert sind.